



■ SPD Esslingen ■

## Blick hinter die Kulissen der WLB



Auftritt vor Publikum: WLB-Intendant Manuel Soubeyrand mit den Gästen der SPD AG 60 plus

Die AG 60 plus der SPD Esslingen lud zu einer Führung in die Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) ein. Der Vorsitzende des Vereins der Freunde der WLB, Bernd Daferner, begrüßte die Teilnehmer und stellte die Theaterpädagoginnen Kerstin Meißner, Linda

Kreissle und Frauke Steintal-Lichtenberger vor, die die Teilnehmer in drei Gruppen durch das Haus führten. Die Gruppen sahen die Werkstätten der Schneiderei, der Requisite und das beeindruckend umfangreiche Schuhlager. Anschließend stellte Bernd Daferner den Verein

der Freunde der WLB vor. Der Verein ist seit über zwölf Jahren ein wichtiges Bindeglied zwischen den Zuschauern und der WLB.

Der Intendant Manuel Soubeyrand, der seine 8. Spielzeit an der WLB gestaltet, gab einen lebendigen Überblick über die vielfältige Arbeit am Theater. Neben den Aufführungen in Esslingen für Kinder, Schulen, Jugendliche und das erwachsene Publikum gibt es die zahlreichen Gastauftritte an anderen Spielstätten.

Manche Gastspielreise geht sogar ins benachbarte Ausland. Im anschließenden Gespräch konnte Manuel Soubeyrand viele Fragen der Teilnehmer beantworten und manche Wünsche entgegennehmen. Für die AG 60 plus bedankte sich Bernhard Blank und wünschte allen Verantwortlichen künstlerischen Erfolg und eine große Publikumsresonanz.

■ FDP Esslingen ■

## Wettbewerb gegen Rechtsextremismus



Die für Esslingen zuständige FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny

Gerade junge Menschen wenden sich zu Recht gegen Rechtsextremismus. Wie die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny mitteilt, hat das Bundesjustizministeri-

um daher einen Schülerwettbewerb ins Leben gerufen. Dieser soll Ideen gegen Rechtsextremismus fördern und auszeichnen. Jugendliche sollen sich Gedanken machen, was sie ganz persönlich in ihrem Freundeskreis, an der Schule oder in unserer Stadt gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Diskriminierung unternehmen können.

„Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist eine Aufgabe von uns allen. Der Ansatz von FDP-Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger dabei auch auf Ideen und Kreativität unserer Jugendlichen zu setzen, ist hervorragend“, so die Esslinger FDP-Ortsvorsitzende Rena Farquhar. „Rechtsextre-

mismus muss aus der Mitte der Gesellschaft bekämpft werden“. Gerade auch vor dem Hintergrund der jüngsten rechtsextremistischen Straftaten ist es entscheidend, dass die gesamte Gesellschaft, egal welchen Alters, sich engagiert.

Informationen zum Wettbewerb: Ausgezeichnet werden die besten Ideen, Konzepte und Aktionen gegen Rechtsextremismus. Wichtig ist, dass deutlich wird, was die Jugendlichen konkret gegen Rechtsextremismus unternehmen wollen und bereits tun.

Einzelheiten und weitere Informationen unter: [www.gerechte-Sache.de/wettbewerb](http://www.gerechte-Sache.de/wettbewerb)

■ FÜR Esslingen ■

## Fortschrittlich – Überparteilich – Rege

Das Personenwahlbündnis Für Esslingen zieht auf der öffentlichen Jahreshauptversammlung am 11. 2. 2012 Bilanz über die erfolgreiche Arbeit im letzten Jahr und legt die Schwerpunktaufgaben für die Zukunft fest.

Dabei sollen aktuelle kommunalpolitische Fragen im Mittelpunkt stehen z.B.: Rekordfeinstaubbelastung in Stuttgart – Wie sieht das in Esslingen aus? Was hat das mit den

Gießereiabgase in Mettingen zu tun? Was geht vor in der neuen Weststadt und wer profitiert davon? Wo bleibt der soziale Wohnungsbau? Bahnhofsordach für 3,8 Millionen – brauchen wir das? Warum steigen die Kindergartengebühren ständig und warum sollen 10 Kinderspielplätze stillgelegt werden? Warum soll der Steg an der Frauenkirche gegen den Willen der Anwohner abgerissen werden? Haben wir über unse-

re Verhältnisse gelebt oder wo liegen die die Wahren Ursachen der Verschuldungskrise?

Zur öffentlichen Diskussion dieser Fragen laden wir alle interessierten Bürger ein ins Bürgerhaus Mettingen am Samstag den 11. 2. 2012, um 14 Uhr.

Gerne können auch eigene kommunalpolitische Fragen vorgebracht und zur Diskussion gestellt werden.

■ Bündnis 90 / Die Grünen Esslingen ■

## Andrea Lindlohr lädt zum Gespräch



Weist den Weg zum Wahlkreisbüro: das neue Schild in der Bahnhofstraße.

Am Montag, den 13. Februar, findet um 18 Uhr die nächste Bürgersprechstunde mit der Esslinger Landtagsabgeordneten Andrea Lindlohr statt. Dabei haben die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen der Abgeordneten persönlich im vertraulichen Einzelgespräch zu vermitteln. „Ich freue mich immer darauf, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und ein offenes Ohr anzubieten“, sagt Andrea Lindlohr. Anmeldungen zur Bürgersprechstunde bitte an: Wahlkreisbüro Andrea Lindlohr MdL Bahnhofstraße 31, 73728 Esslingen a.N. Tel: 0711 / 93 34 60 19 [andrea.lindlohr@gruene.landtag-bw.de](mailto:andrea.lindlohr@gruene.landtag-bw.de).

Das Wahlkreisbüro ist – auch außerhalb der persönlichen Sprechstunden – jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr bis 12:30 Uhr zu erreichen.

Am Mittwoch öffnet es außerdem von 13 Uhr bis 19 Uhr.

■ Die Linke Esslingen ■

## Bedingungen für Bildung verbessern!



Bessere Schulen und kleinere Klassen für alle!

Selbst der abgewählte Ministerpräsident Mappus hatte eine Senkung des Klassenteilers von jetzt 30 auf 28 Schülerinnen und Schüler versprochen. Die Landesregierung von Grünen und SPD stellen dies nun unter Finanzierungsvorbehalt. Auch den Start des Projekts Gemeinschaftsschule scheint sie nicht wirklich zu wollen. Ein solches Projekt benötigt gute Startchancen, Anreize und besondere Zuwendungen. „Die Gemeinschaftsschule ist nicht dafür da, ein neues Wort für die Hauptschule zu sein – es geht darum, allen Kindern so gute Bildung zu ermöglichen, dass sie einen Beruf mit Perspektive erlernen können. Das haben neben mir Herr Drexler, SPD und Frau Lindlohr,

Grüne auf den Podien zur Landtagswahl versprochen.“, so der Kandidat der LINKEN, Tobias Hardt. In dem Programm zur Einführung von Gemeinschaftsschulen der Landesregierung sind unter den 34 Starter-schulen keine Esslinger Schulen, sondern fast ausschließlich Schulen auf dem flachen Land vertreten. Lehrerinnen und Lehrer, die vom Gymnasium zur Gemeinschaftsschule wechseln sollten, müssten vier Wochenstunden Mehrarbeit akzeptieren. „Die neuen Gemeinschaftsschulen brauchen einen guten Start: gute und motivierte Lehrerinnen und Lehrer, kleinere Klassen und genügend Möglichkeiten, etwas neues auszuprobieren.“, so Tobias Hardt weiter.

■ Aus Berlin für Esslingen (SPD) ■

## Roth: Weltweit Barrieren überwinden



Karin Roth: Weltweit Barrieren überwinden!

Die Esslinger Bundestagsabgeordnete Karin Roth stellte angesichts ihres gemeinsamen Besuches mit dem Vorsitzenden der Lebenshilfe, Robert Antretter, bei den Werkstätten Esslingen-Kirchheim (WEK) und bei der Lepa-Mission Esslingen fest: „Anhand dieser Organisationen lassen sich sehr gut zwei Dimensionen der Behindertenrechtskonvention und die Defizite ihrer Umsetzung veranschau-

lichen. Die Konvention stellt den Grundsatz der Inklusion – des selbstverständlichen Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung – in den Mittelpunkt. Diesen Grundsatz gilt es nicht nur bei uns umzusetzen, sondern auch in unserer internationalen Zusammenarbeit.“ Der Aktionsplan der Regierung zur Umsetzung wird diesem Grundsatz leider nicht gerecht. „Die meisten Maßnahmen und Projekte laufen bereits seit Jahren oder sind abgeschlossen. Der Rest ist wenig konkret. In der Entwicklungszusammenarbeit steht eine Strategie noch immer aus“, so Karin Roth. „Deutschland muss weitere Schritte hin zu einer inklusiven Gesellschaft gehen. Zentrale Verpflichtungen, wie inklusive Ausbildung oder die freie Wahl des Wohnortes erfordern Reformen unserer Rechtsordnung. Die SPD-Bundestagsfraktion hat mit einem Antrag die Bundesregierung aufgefordert die notwendigen Schritte zur weiteren Umsetzung der Konvention anzugehen.“ [www.karin-roth.de](http://www.karin-roth.de)

■ Aus Berlin für Esslingen (CDU) ■

## Grübel: Bund fördert Bahnhöfe

Die Bahnhöfe in Oberesslingen und Zell können mit Mitteln aus dem Infrastrukturbeschleunigungsprogramm des Bundes saniert werden. Für beide Bahnhöfe stellt der Bund jeweils 504 000 Euro zur Verfügung. Davon sollen Bahnsteigbeleuchtung und Elektroverteilung auf der Station erneuert werden. Markus Grübel MdB: „Ende 2011 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ein Infrastrukturbeschleunigungsprogramm aufgelegt, mit dem Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur um insgesamt eine Milliarde Euro verstärkt werden. Um die Maßnahmen rasch umzusetzen, hat das Bundesverkehrsministerium nun geprüft, wo diese Mittel zur Verwendung kommen können.“ Der Abgeordnete des Wahlkreises Esslingen ist zuversichtlich, dass Deutsche Bahn und Haushaltsausschuss in die Einzelmaßnah-



An den Bahnhöfen in Oberesslingen und Zell stehen Bauarbeiten an.

men einwilligen werden. Markus Grübel MdB: „Ich freue mich, dass zusätzlich zu der bereits geplanten barrierefreien Erschließung weitere Verbesserungen an unseren Bahnhöfen erfolgen können.“